

II-2715 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1369 IJ

A n f r a g e

1985-05-20

der Abgeordneten Dr. Ermacora

und Kollegen

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend die Verwendung der Panzerabwehrkanonen gezogen 85 mm
im österreichischen Bundesheer.

In der Zusammenfassung der militärischen Stärken und Ausrüstung der Schweiz und Österreichs in der Zeitschrift "Truppendienst" Nr. 3/193 wird unter den Panzerabwehrwaffen des Bundesheeres ein Bestand von 240 Panzerabwehrkanonen gezogen 85mm angeführt. Über Art und Verwendung dieser Panzerabwehrkanonen liegen jedoch keine Informationen in der Öffentlichkeit vor, sodaß sich in der Beurteilung der Panzerabwehrfähigkeit des Bundesheeres offene Fragen ergeben.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e :

- 1) Sind 240 Stück Panzerabwehrkanonen gezogen 85mm im Bestand des österreichischen Bundesheeres?
- 2) Wenn ja :
 - a) Um welche Kanonen handelt es sich, wann wurden sie beschafft und woher wurden die angeführten Kanonen übernommen?
 - b) Wieviele der angeführten 240 Stück werden im Bundesheer tatsächlich verwendet, in welche organisatorischen Elemente der Armee sind sie eingegliedert und welche Anzahl dieser Kanonen ist organisatorisch keiner Einheit des Bundesheeres zugeordnet?
 - c) Welche finanziellen Aufwendungen waren für die Beschaffung der 240 Stück 85mm Kanonen erforderlich und für welche Verwendung waren sie vorgesehen?

- 2 -

- d) Entsprechen diese Kanonen in ihrer Leistungsfähigkeit den Erfordernissen der Panzerabwehr und nach welchen Grundsätzen erfolgt der Einsatz gezogener Panzerabwehrkanonen?
 - e) Sind die angeführten 240 Stück Panzerabwehrkanonen gezogen 85mm identisch mit den in "The Military Balance" angeführten 240 Stück M-52/M-55 85mm towed?
- 3) Welche Absichten bestehen hinsichtlich der Verwendung allenfalls nicht organisatorisch Einheiten zugeordneter Kanonen?